

„Ich lache, schreie, lebe“

Nachhaltig beeindruckend: die junge Tanzcollage „Kickstart“

ciu Siegen. Wo willst du hin? Was hindert dich? Wer gibt die Richtung vor? – Fragen, die sich festbeißen im Kopf, in der Seele. Weil es Mut braucht, Antworten zu finden, auszusprechen und auch auszuhalten. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit können Welten liegen. Doch es lohnt, sich von Neuem aufzumachen, den eigenen Standort auszumachen, den Aufbruch zu wagen. Bewegt und in Bewegung, allein, zu zweit, zu vielen.

Starke Bilder, starke Worte für diesen Prozess haben die Jugendlichen gefunden, die einige Wochen lang, wie berichtet, im „Kickstart“-Projekt von Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft, Martini-Kirchengemeinde und Apollo unter professioneller Anleitung gearbeitet haben. Am Mittwoch kam die Collage aus Tanz, Text, Klang und Film (Felipe Frozza) auf die Bühne des Siegener Theaters – und beeindruckte nachhaltig. Denn die Mädchen und Jungs, die aus vollkommen unterschiedlichen Lebenssituationen kommen, haben eine gemeinsame Sprache gefunden. Was sie zu sagen hatten, sagten sie klar und wahr, auch kräftig oder mit anrührender Zartheit. Wie

viel Wut spiegelte sich in den assoziativen Wandlungen der gemeinsam skandierten Parolen („Wir sind das Volk! Wir sind voll, voll, Schnauze voll!“), wie viel Zuwendung im Moment des Miteinanderlernens, wie viel Wucht in dem widerständigen Ausbrechen, wie viel Anarchie im Schwindlig-Rennen durch das Löhrtor-Parkhaus, hinaus auf die Brücke in die Stadt, die Welt, ins Leben.

Erzählt wird letztlich die Geschichte einer Selbstfindung. Mit einem guten, freien Ausgang. „Ich lache, ich schreie, ich lebe“ – diese poetische Bündelung des gemeinsam Erlebten bleibt haften, taugt als Maxime über den Augenblick hinaus.

Schön, dass dieser „Kickstart“ seine Dynamik nicht allzu schnell verlieren wird. Zum einen wird es eine weitere Aufführung im Apollo-Theater geben (am Dienstag, 16. November, 20 Uhr); zum anderen mischen die Choreografen Ulrike Flämig und Francisco Cuervo, Poetry- und Sound-Künstler Rik Zutphem und etliche Jugendliche am Mittwoch, 17. November, 20 Uhr, auch beim Nachtgebet in der Siegener Martinikirche mit.



Die Richtung ist klar – oder etwa nicht? Um das Suchen und Finden von eigenen und gemeinsamen Wegen ging es in der Tanzcollage „Kickstart“ auch.

Foto: ciu

Siegener Zeitung 5. 11. 2010